

Newsletter Sicherheitspolitik

KW 26/21, 02.07.2021

IN EIGENER SACHE

1. Leitfaden Investigation 4.0 – Digitale Forensik

Die immense Zunahme der Digitalisierung in Unternehmen und die ausgeprägte Komplexität von rasant zunehmenden Datenmengen, Datenarten, IT-Systemen sowie Geräten verstärken die Bedeutung der digitalen Forensik im Rahmen interner Ermittlungen. Die digitale Forensik (auch IT-Forensik genannt) beschäftigt sich im Kern mit der systematischen Analyse von IT-Systemen und digitalen Daten. Ziel ist es vor allem, im Rahmen interner Ermittlungen Beweise gerichtsverwertbar zu finden und zu sichern. Grundlageninformationen zur Digitalen Forensik hat Ihnen die Arbeitsgruppe Investigations des ASW Bundesverbandes zusammengestellt. Diesen ASW-Leitfaden finden Sie [hier](#).



2. German OSPAs 2021: Aufruf für Bewerbungen!

Am 27. Oktober 2021 ist es so weit - die deutschen OSPAs werden verliehen. Interessierte können sich [bis zum 02. August 2021](#) in den Kategorien Herausragender In-House Sicherheitsteam, Herausragender In-House Sicherheitsmanager/ -Direktor – festangestellt, Herausragender Sicherheitsmanager/ -Direktor – angestellt bei einer Sicherheitsfirma, Herausragender Objekt- und Werkschutz, Herausragende Initiative für Sicherheitsschulungen, Herausragende Sicherheitspartnerschaft und Besonderes Lebenswerk als mögliche Preisträger bewerben. Mehr Details zum Nominierungsprozess und zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

INFORMATIONEN UNSERER PARTNER

1. Allianz für Cybersicherheit: Neue BSI-Empfehlung „Sicherer Einsatz von Jitsi Meet“

Ein besonderes Augenmerk bei der Verwendung von Videokonferenzsystemen hinsichtlich Informationssicherheit liegt bei der Frage, wo die Inhalte von Gesprächen und Videodaten verarbeitet werden und ob dort die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen, um deren Vertraulichkeit zu gewährleisten. Die bestmöglichen Rahmenbedingungen für umfassende IT-Sicherheit können erzielt werden, wenn das Videokonferenzsystem auf eigenen Systemen betrieben oder individuell bereitgestellt wird und so die volle Kontrolle und Hoheit über die Daten erhalten bleibt. Das BSI zeigt in seiner aktuellen Empfehlung am Beispiel der freien und quelloffenen Videokonferenzsoftware Jitsi Meet auf, wie ein selbstverwaltetes Videokonferenzsystem konfiguriert sowie betrieben werden kann und welche Aspekte der IT-Sicherheit beachtet werden sollten. Das Papier richtet sich an IT-Verantwortliche im Unternehmen. [Hier](#) finden Sie es.

2. FÖPS Berlin: Veranstaltungsempfehlung: FÖPS-Werkstattgespräch zur PSNV in Berlin

Am Dienstag, 06. Juli 2021 um 17 Uhr findet ein Werkstattgespräch zum Thema „Psychosoziale Notfallversorgung nach einem Terroranschlag. Ergebnisse des Forschungsprojektes PSNVnet“ mit Prof. Dr. Vincenz Leuschner (HWR Berlin) und Prof. Dr. Olaf Neumann (ASH Berlin) statt. Zwischen 2018 und 2020 beforschten die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) und die Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) rückblickend die Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene in der Akutphase und den ersten Tagen nach dem Attentat. Im Rahmen des vom IFAF geförderten Forschungsprojektes wurden Vorschläge für die künftige Organisation, die operative Arbeitsweise, die Schnittstellen sowie Qualitätskriterien der

PSNV entwickelt. Die Kollegen freuen sich, wenn sie Sie als Zuhörer begrüßen dürfen und Sie sich an der anschließenden Diskussion beteiligen. Falls Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten die Kollegen Sie aus organisatorischen Gründen um eine formlose Anmeldung unter: foeps-office@hwr-berlin.de.

3. **EUROPOL: Coordinated action cuts off access to VPN service used by ransomware groups**

This week, law enforcement and judicial authorities in Europe, the US and Canada have seized the web domains and server infrastructure of DoubleVPN. This is a virtual private network (VPN) service which provided a safe haven for cybercriminals to attack their victims. This coordinated takedown, led by the Dutch National Police (Politie), under jurisdiction of the National Public Prosecutor's Office (Landelijk Parket), with international activity coordinated by Europol and Eurojust, has now ended the availability of this service. Servers were seized across the world where DoubleVPN had hosted content, and the web domains were replaced with a law enforcement splash page. This coordinated takedown was carried out in the framework of the European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats (EMPACT). Read more [here](#).

SICHERHEITSVORFÄLLE

1. **Russland flog offenbar Scheinangriffe gegen niederländisches Schiff**

Zwischen russischen Kampfflugzeugen und einem niederländischen Kriegsschiff im Schwarzen Meer hat es nach Angaben aus Den Haag einen Zwischenfall gegeben. Die Flugzeuge hätten die Fregatte *HNLMS Evertsen* im Südosten der Krim-Halbinsel über einen Zeitraum von fünf Stunden „wiederholt bedrängt“ und dabei „Scheinangriffe“ geflogen, teilte das niederländische Verteidigungsministerium mit. [Moskau](#) widersprach: Die Flugzeuge hätten „in sicherem Abstand“ und „in Übereinstimmung mit den internationalen Regeln“ operiert.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

2. **Neues, größeres Datenleck bei LinkedIn**

In einem Hackerforum werden die Daten von 700 Millionen LinkedIn-Nutzern zum Verkauf angeboten. Das sind rund 93 Prozent aller derzeit 756 Millionen Nutzer. Als Kostprobe veröffentlichten die Kriminellen die Daten von einer Million Betroffenen. Nach einer stichprobenartigen Prüfung durch das Blog Restoreprivacy scheinen die Daten authentisch zu sein.

(Golem) [Weiterlesen](#)

3. **Ortschaften unter Wasser – Männer aus überflutetem Tunnel gerettet**

Die heftigen Unwetter in Süddeutschland halten weiter an – mit teils dramatischen Folgen. In Baden-Württemberg mussten zwei Männer aus einem überfluteten Tunnel gerettet werden. Als die Einsatzkräfte an dem 450 Meter langen Tunnel in Dußlingen in der Nähe von Tübingen eintrafen, saß ein Mann bereits auf dem Dach seines Autos, der Fahrer eines Kleinlasters befand sich noch im Führerhaus, wie die Feuerwehr mitteilte.

(Spiegel) [Weiterlesen](#)

4. **Deutsche Journalistin und britischer Kollege in Beirut festgenommen**

Eine deutsche Journalistin und ihr britischer Kollege sind in der libanesischen Hauptstadt Beirut bei Recherchen in einem Gebiet unter Kontrolle der Hisbollah-Miliz vorübergehend festgenommen worden. Nach mehreren Stunden wurden sie am Montagabend wieder freigelassen.

(Tagesspiegel) [Weiterlesen](#)

5. Bayerns Innenminister geht von islamistisch motivierter Tat aus

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann sieht nach der Messerattacke von Würzburg einen "eklatanten Verdacht" auf einen islamistischen Hintergrund. Angesichts der bisherigen Ermittlungen spreche sehr viel „dafür, dass es sich um eine islamistisch motivierte Tat handeln könnte“, sagte der CSU-Politiker am Sonntagabend in der Talksendung *Die richtigen Fragen* von *Bild live*.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

ANDERE SICHERHEITSTHEMEN

1. Warum der IT-Sicherheitsleitfaden des BSI für Politiker für alle gilt

Angehende Spitzenpolitiker sollten aus Selbstschutz, aber auch als Vorbilder viel Wert auf IT-Sicherheit legen. Damit sie etwa Identitätsdiebstahl und Trojaner-Infektionen effektiv vorbeugen können, hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wichtige Fakten im IT-Sicherheitsleitfaden für Kandidierende bei Bundes- und Landtagswahlen zusammengetragen. Die darin enthaltenen Sicherheitstipps gelten aber nicht nur für Politiker, sondern für alle.

(heise) [Weiterlesen](#)

2. Innenminister, Polizei und Reform in der Kritik

Das harte Vorgehen der Polizei gegen eine Demonstration in Düsseldorf bringt Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul (CDU) in Bedrängnis. Bei Protesten gegen ein verschärftes Versammlungsgesetz waren am Samstag bis zu einhundert Menschen verletzt worden. Die SPD-Opposition forderte am Montag die schwarz-gelbe Regierung auf, ihren umstrittenen Gesetzentwurf zurückzuziehen. Der Entwurf sei „eindeutig zu restriktiv“ und schränke „massiv“ die Grundrechte der Bürger ein, erklärte SPD-Fraktionschef Thomas Kutschaty. Die Organisatoren der Demonstration verlangten Reuls Rücktritt: Der Polizeieinsatz, so sagte die Rechtsanwältin Anna Busl, sei „unverhältnismäßig und verfassungswidrig“ gewesen. Das Gleiche gelte für Reuls Reform.

(Süddeutsche) [Weiterlesen](#)

3. 1909 antisemitische Vorfälle in Deutschland

Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (Rias) hat vergangenes Jahr bundesweit 1909 antisemitische Vorfälle erfasst. Das sind etwa 450 mehr als im Jahr zuvor, als der Verband zum ersten Mal bundesweite Zahlen präsentiert hatte.

(Tagesschau) [Weiterlesen](#)

4. Der Staat als Beute

Im März sind die Computer der Stadtverwaltung Angermünde „abgebrannt“. So bezeichnet es der Bürgermeister der Brandenburger Gemeinde, Frederik Bewer. Unbekannte hatten sich in das Computernetz der Stadtverwaltung gehackt und große Teile davon verschlüsselt. Einwohnermeldeamt, Standesamt und Grünflächenamt waren nicht mehr arbeitsfähig. Heiraten oder einen neuen Pass beantragen? Wochenlang unmöglich. Erst jetzt, vier Monate später, kann beispielsweise das Meldeamt wieder Bürgerinnen und Bürger empfangen.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

5. Kliniken im Visier der Hacker

Die allgemeine Bedrohungslage für Krankenhäuser habe sich in Sachen Cybersicherheit in den letzten Jahren verschärft, erklärt Markus Holzbrecher-Morys, bei der Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) Geschäftsführer für „IT, Datenaustausch und eHealth“, gegenüber *tagesschau.de*.

(Tagesschau) [Weiterlesen](#)

6. „Erhebliche Bedrohungslage“

In Mali geht es der Bundesregierung im Kern darum, an der Seite Frankreichs den Vormarsch von Islamisten in der Sahelzone zu stoppen. Mit bis zu 600 Soldaten beteiligt sich die Bundeswehr an der EU-Ausbildungsmission EUTM und mit bis zu 1100 Soldaten an der UN-Mission Minusma. Der Anschlag traf letztere.

(Süddeutsche) [Weiterlesen](#)

7. Stau auf Rhein und Elbe – Jetzt lahmen auch die Nordsee-Häfen

Bisher fand das Chaos an anderen Orten der Welt statt, weit weg von Europa. Die beiden benachbarten Häfen von Los Angeles und Long Beach kämpfen schon seit Beginn der Coronakrise mit langen Wartezeiten. Am Hafen von Singapur, zweitgrößter der Welt, gab es Probleme mit Personalmangel, weil viele der Hafentarbeiter dort eine ausländische Herkunft haben und Reisebeschränkungen unterlagen. Auch in Großbritannien stauten sich wegen des Brexits die Container. Die deutschen Häfen aber blieben weitgehend verschont.

(WirtschaftsWoche) [Weiterlesen](#)

ISPSW PUBLIKATIONEN

1. Transatlantische Klimakooperation: Chancen für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika

Transatlantische Kooperation bei der Weiterentwicklung zukunftsfähiger Energien und Technologien würde die Energieversorgungssicherheit erhöhen, dringend notwendige wirtschaftliche Wachstumsimpulse und Klimaschutz generieren – im gemeinsamen Interesse der USA und der Europäischen Union.

(ispsw) [Weiterlesen](#)

2. China & South Africa: Comrades in Arms

China and South Africa's relationship has reached new heights since establishing ties in the 1990s, culminating in South Africa's appointment as a Comprehensive Strategic Partner in 2010. South Africa is now China's largest trading partner in the Africa, the greatest recipient of Chinese investment and arguably China's greatest ally on the continent. Through all this, China has managed to cultivate a substantial influence over South Africa, its politics and economy. This influence can be seen through the ANC's relationship with the Chinese Communist Party, the South African economy's overreliance on China and South Africa's defence of China's strategies on a regional level. Despite the skewed relationship, South Africa is heavily reliant on China's investment and ongoing commitment to assist them, creating incentive to not slow down this growing influence of China in South Africa.

(ispsw) [Weiterlesen](#)

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum ASW-Newsletter? Wenn ja, freuen wir uns unter info@asw-bundesverband.de von Ihnen zu lesen!